

Kommende Termine

8. -10.12.2025	FSV-Wahl
16.12.2025	Weihnachtsfeier
17.12.2025	Konstituierenden Sitzung

Protokoll der FSV-Sitzung vom 27.11.2025

Beginn:	18:19 Uhr
Ende:	20:21 Uhr
Anwesende Mitglieder:	Anna Pape (ab 19:52), Emma Zenker, Jan Malmström, Jessica „Jessi“ Schega (bis 20:10), Leo Papenhausen, Lilian „Lili“ Witters, Ludwig Monnerjahn, Paul Robaschik (ab 18:39), Sophia Piacenza,
Weitere Anwesende:	Roxana Mittelberg, Lorenzo Nastase (bis 19:45)
Entschuldigt Fehlende:	Daniel Emse, Lars Johannsen, Louis Kurtzke
Fehlende:	Georg Kaßmann, Lametta Gemein, Thomas Häbel
Sitzungsleitung:	Jessica Schega, Ludwig Monnerjahn
Protokoll:	Jan Malmström

TOP 0: Eröffnung und Begrüßung (18:19 – 18:19 Uhr)

Jessy eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung (18:19 – 18:20 Uhr)

Wir schieben Bestuhlung Zeichensaal 10 und DMV-Umbenennung 9 nach hinten.

TOP 2: Protokolle (18:20 – 18:41 Uhr)

Wir wollen das Protokoll vom 02.10. beschließen. An der versandten Fassung wurden nur redaktionelle Änderungen vorgenommen. Wir wollen dieses zur Abstimmung abgeben.

Wir sind nicht beschlussfähig.

———— (sehr lange) 5 Minuten Sitzungspause ————

Wir sind beschlussfähig.

Protokoll beschließen?	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

TOP 3: Berichte (18:41 – 18:46 Uhr)

FSV-Wahl Die Einreichungsfrist der Kandidaturen war heute um 12 Uhr. Die Wahl findet vom 8. bis zum 10.12. statt. Die Konsti findet am 17.12.2025 um 16 ct statt. Da es nur 14 Kandidaturen gibt, wird es ein Freitextfeld geben.

FSR Lili berichtet. Die letzte FSV ist 2 Monate her. Die Ersti und Masterersti Zeit haben stattgefunden. Es gab Veranstaltungen. Es gab einige Anschaffungen. Aus unklaren Gründen verliert die Keks-Kasse Geld. Wir waren bei der KoMa und überlegen wieder eine auszurichten. Die Mailpostfächer sind umgezogen. Die Info lässt keine Bachelorarbeiten mehr zu, die schon für die Mathe verwendet wurden. Ein paar Themen sind als TOP hier angekommen. Nächste Woche ist der WuGA Mathe x Bio. Das Awarenesshandy kostet ein kleines bisschen Geld. Wir haben einer Person (die nicht Mathe studiert) Hausverbot erteilt.

TOP 4: Gremien (18:46 – 18:47 Uhr)

Wir haben vakante Stellvertretungen für die Fachgruppe.

Die PO ist durch den Studienbeirat und den FakRat. Damit tritt sie wahrscheinlich Anfang WiSe 26/27 in Kraft.

Die BKs BJF, NF Bovier und W2 Reine Mathematik haben gestartet

TOP 5: Veranstaltungen Gimmicks (18:47 – 19:02 Uhr)

Wir wurden darum gebeten zu diskutieren, ob es möglicherweise sinnvoll wäre für Helfende bei Veranstaltungen kleine Geschenke zu beschaffen. Die soll einen kleinen zusätzlichen Anreiz bieten auszuweichen, da es in den vergangenen zwei Jahren immer mal wieder schwierig war helfende Hände zu finden. Wir wollen ein Stimmungsbild machen, wie wir dazu stehen.

Wir einigen uns darauf, dass ein solches Gimmick z.B. ein Freigetränk auf einer Veranstaltung sein könnte.

Leo wünscht sich, dass ein Gimmick kein gratis-Alkohol ist. Für Lili kommt es sehr darauf an, wie das durchgeführt wird. Zum Beispiel, wenn 4 Leute eine Schicht für 2 machen, wie viele Gimmicks gibt es dann? Finanziell soll unser Geld ja an die allgemeine Studierendenschaft gehen. Vor allem bei Verlustveranstaltungen wäre das schwierig. Roxana schlägt vor, dass in dem Fall, wo Schichten schlecht besetzt sind, die Orga und der FSR-Vorstand gemeinsam Entscheidungsspielraum bekommen. Lorenzo erklärt, dass wir für Veranstaltungen Geld normalerweise für die generelle Studierendenschaft bereitstellen. Deswegen hält er das für eine Grundsatzdebatte in der FSV. Für manche große Veranstaltungen steht ein Budget dafür schon als „Geschenke“ im Veranstaltungsplan.

Jessy stellt einen GO-Antrag die Diskussionszeit auf weitere 10 Minuten zu begrenzen und dann ein Stimmungsbild zu machen. Es gibt keine Gegenrede.

Sophia spricht sich gegen Einzelentscheidungen aus. Man sollte sich Gedanken machen, bei welchen Veranstaltungen das sinnvoll ist, dass es nicht willkürlich und zufällig wird. Leo spricht sich dafür aus, dass man im Falle von Alkohol die Differenz zur alkoholfreien Alternative zahlt. Lorenzo schlägt vor, die Diskussion in den nächsten HHA zu tragen. Dafür gibt es Zustimmung.

Wir machen noch ein Stimmungsbild, ob wir generell das Konzept von Gimmicks für Schichten gut finden.

Gimmicks	keine Gimmicks	E
6	0	4

TOP 6: Beschluss Einhaltung (19:02 – 19:20 Uhr)

————— Ludwig übernimmt die Sitzungsleitung —————

Auf vergangenen Veranstaltungen, explizit der Ersti-Fahrt, einem Ersti-Spieleabend und der Erstierallye, wurde der FSV Beschluss zur Ausschließlichen Finanzierung von vergangen Produkten oder Produkten, die vegetarisch und bio sind missachtet. Es handelt sich jeweils um Beträge von circa 10 €. Es ist Aufgabe des FSRs sich darum zu kümmern, das solche Beschlüsse eingehalten werden.

Der FSV-Vorstand rügt den FSR wegen mangelnder Informationsweitergabe und der Nichteinhaltung von Beschlüssen. *Jessi hat dies als Redebeitrag innerhalb der fortlaufenden Diskussion geäußert. Jessi hat dies als Redebeitrag innerhalb der fortlaufenden Diskussion geäußert. Es ist aus Erinnerung nicht klar, ob Jessi als FSV Mitglied oder benannt als Präsidiumsmitglied den FSR rügt.*

Es geht um circa

- 10 € auf der Erstirallye
- 15 € auf der Erstifahrt und
- 5 € auf einem Ersti-Spieleabend

Wir müssen nun entscheiden, ob wir diese Ausgaben, trotz Beschlussmissachtung zurückerstatten wollen.

Lili meint, dass der Beschluss sehr restriktiv ist. Fehler passieren. Lorenzo weist darauf hin, dass er als Financer auf einem Kassenzettel schlecht einsehen kann, ob Produkte vegan sind.

Lili schlägt vor, dass wir halt mit Fehlern leben, so lange nur ein paar pro Jahr passieren. Jessy schlägt vor, in Zukunft nochmal darauf zu achten, inwiefern wir den Beschluss auch durchsetzen können.

Sophia schlägt vor, dass wir den Spieleabend und die Erstifahrt abschließen und nochmal über die Rallye reden. Da wurden Ü-Eier gekauft. Bei den anderen Fällen handelte es sich lediglich um Fehlkäufe durch schlechte Kennzeichnungen.

Lorenzo wünscht sich einen Beschluss, dass wir die Verpflegungskosten erstatten, trotz des falschen Einkaufs. Lili ist der Meinung, dass der Bio oder Vegan-Beschluss bestehen bleiben sollte. Sie stimmt Lorenzo hinsichtlich des Beschlusses zur Entlastung zu.

Sophia schlägt vor, den FSR zu rügen, dass er die Rallye-Orga bezüglich des Beschlusses nicht genug informiert hat.

Die FSV möge beschließen: Wir erstatten die Verpflegungskosten für die Veranstaltungen Erstifahrt, Ersti Rallye und Spieleabend trotz der beschlusswidrigen Einkäufe.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist der Beschluss angenommen.

TOP 7: Weihnachtsfeier und Klavier (19:20 – 19:26 Uhr)

Wir müssen offiziell noch beschließen, ob wir die Weihnachtsfeier dieses Jahr stattfinden lassen wollen.

Die FSV möge beschließen: Die Fachschaft richtet auch im Jahr 2025 eine Weihnachtsfeier aus.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Außerdem steht wie jedes Jahr im Raum, ob wir für diese Weihnachtsfeier ein Klavier für bis zu 300 € mieten wollen. Dies kann zum Beispiel für das Programm sinnvoll sein.

Roxana erklärt, dass auch bei einem Beschluss für das Klavier nicht feststeht, dass es ein Klavier geben wird. Falls jemand Lust hat, eins zu besorgen, kann der sich gerne bei Roxana melden.

Jan spricht sich dafür aus, der Orga die Option zu geben, ein Klavier für den Abend anzumieten. Jessy stimmt dem auch zu, da ein Klavier das Programm oft aufwertet. Lili fragt nach, inwieweit es schon Programmpunkte mit Klavier gäbe. Roxana antwortet, noch nicht viele, aber Prof. Blomer wäre wahrscheinlich wieder dabei. Roxana erklärt, dass der Vorteil an einem Klavier ist, dass man die Institute darum bitten kann, einem das Geld zurück zu erstatten.

Die FSV möge beschließen: Die Orga der Weihnachtsfeier darf ein Klavier mit bis zu 300 € aus dem Topf 13.5.5 im Rahmen der Veranstaltung anmieten.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist der Beschluss angenommen. Wir haben die Möglichkeit ein Klavier zu beschaffen.

TOP 8: Tresor (19:26 – 19:35 Uhr)

Lili berichtet. In unserem Büro ist Bargeld. Zuletzt gab es Einbrüche in Fachschaften. Es gibt die Idee einen verbauten Tresor anzuschaffen. Louis hat mit Schubert geschrieben, der Tresor sollte irgendwo im Keller stehen. Schubert hat uns 2 Vorschläge über 132 € und 122 € zukommen lassen. Lili zeigt Bilder. Die Tresore unterscheiden sich in mancher Hinsicht geringfügig. Lili schlägt vor, für 140 € einen Beschluss zu fassen.

Schubert hat uns folgende Mail geschickt:

folgende Möglichkeiten hat Frau Bonn freundlicherweise herausgesucht:

<https://www.lyreco.com/webshop/DEDE/reskal-tresor-se3-volumen-38-5-liter-gewicht-15-5-kg-weiss-product-00000000009130098.html> 132,45 €

<https://www.lyreco.com/webshop/DEDE/pavo-8054350-safe-430x350x330mm-product-000000000019207855.html> 122,49 €

Wenn ihr Euch für einen entscheidet könnte ich das mit Holger Hammes besprechen und wir gehen es an.

Der Tresor soll mit der Wand verschraubt werden. Jessie schlägt vor, Hammes ein kleines Gimmick für den Aufwand zu schenken. Lili merkt in dem Kontext an, dass sie für Weihnachten für Putzkräfte und Herrn Hammes wieder ein kleines Geschenk machen möchte. Das geben wir an den FSR weiter.

Lorenzo hält den Tresor für eine gute Idee.

Die FSV möge beschließen: Es werden 150 € aus Anschaffungen für den Kauf eines Tresors bereitgestellt.

Um eventuelle Versandkosten decken zu können, werden die Kosten auf 150 € abgeändert.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist der Beschluss angenommen.

Lili fragt nach, ob wir Wünsche bezüglich des Tresors haben, oder ob Lorenzo sich einen aussuchen kann. Wir schieben das in den FSR.

TOP 9: DMV Umbenennung (19:36 – 19:40 Uhr)

Es wird schon seit längerer Zeit diskutiert, ob die DMV (Deutsche Mathematiker-Vereinigung) in Deutsche Mathematische Vereinigung (o.ä. Deutsche Mathematiker*innen Vereinigung) umbenannt werden soll. Wir wollen darüber diskutieren und feststellen, ob wir uns diesem Unterfangen im Rahmen der KoMa anschließen wollen.

Dazu schreiben wir eine Mail an die DMV zuschreiben, in der wir uns der Reso der KoMa anschließen.

Die FSV möge beschließen: Wir sprechen uns im Namen der Fachschaft für eine Umbenennung der DMV in einen geschlechtsneutralen Namen aus und schließen uns somit der Resolution der KoMa 93 an.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Die Sitzungsleitung kümmert sich darum eine Mail zu schreiben.

TOP 10: Bestuhlung Zeichensaal (19:40 – 20:13 Uhr)

Gestern ging eine Mail mit einem Antrag von Roxana zur Bestuhlung des Zeichensaals rum. Damit wir die Stühle mit angebrachten Tischen tatsächlich gegen vernünftige Tische austauschen können, bedarf es eines Beschlusses, welcher die Gesinnung der Studierendenschaft wiedergibt. Wir wollen darüber diskutieren, ob und inwiefern das sinnvoll ist und wie wir dazu stehen.

Wir gehen in die Diskussion. Jessie hat Bauchschmerzen damit, dass wir die Kapazität des Zeichensaals begrenzen. Sophia fände Vorlesungsbänke deutlich schöner als Tische.

Jessy merkt an, dass wir, falls sich mal jemand über Tische beschwert, durch diesen Beschluss sehr angreifbar werden, potentiell verweist Welter solche Leute an uns. Roxana merkt an, dass wir durch den Beschluss uns noch nicht für die finale Bestuhlung verantwortlich machen.

Jessy fragt nach, ob wir eine Umfrage unter allen Studierenden machen wollen. Jan stimmt dem zu.

Sophia fände es gut, den vorliegenden Beschluss zu beschließen, da sprechen wir uns nur gegen den Status quo aus und geben die Verantwortung an Profis ab, ein neues Konzept auszuarbeiten.

Roxana stellt einen Änderungsantrag für ihr Beispiel zum Gerhard Konow Hörsaal. Sie würde gerne noch über den konkreten Plan reden. Leo stimmt dem zu. Er hat Vorlesungen im Zeichensaal, da gibt es auch Unmut mit der Situation. Ludwig merkt an, dass es vielleicht bald Umbauten an der Technik in großem und kleinem Hörsaal gibt. Außerdem spricht sich Ludwig dagegen aus einen mittelmäßigen Vorschlag zu unterbreiten.

Roxana kann sich vorstellen, dass nicht alle die Nachteile der aktuellen Situation kennen. Anna wünscht sich, dass wir für den Fall, dass eine Hörsaalbestuhlung nicht möglich ist, noch einmal ins Gespräch kommen, bevor nichts passiert. Falls über Hörsaalsanierung gesprochen wird, sollen wir erwähnen, dass das schon seit 10 Jahren immer wieder Thema ist.

Jessy dankt Roxana für die Mühen. Zustimmung.

Wir diskutieren über den Antrag. Wir nehmen als positiv-Beispiele wieder den diskreten Hörsaal und das Hörsaalzentrum auf. Wir nehmen die Forderung nach rollstuhlgerechten Plätzen in den Antrag mit auf. Roxana fragt nach der Audioqualität im Zeichensaal. Jessy antwortet, es gibt kein Soundsystem. Vor allem wegen der dünnen Fenster gibt es oft störenden Lärm von draußen. Das nehmen wir auch noch in die Begründung mit auf.

Wir stimmen über den Antrag ab.

Die FSV möge beschließen: Wir sprechen uns im Rahmen der Studierendenschaft zur Bestuhlung des Zeichensaaus aus. Genauer Antragstext siehe Anhang.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist der Antrag angenommen. Ludwig dankt Roxana für ihre Arbeit.

TOP 11: Bewerbung BBgR Gießen Demo (20:13 – 20:15 Uhr)

Am 29.11. also am kommenden Samstag findet die Demo gegen die Neugründung einer AfD Jugendorganisation in Gießen statt. Wir wollen darüber reden, ob wir diese noch kurzfristig bewerben wollen.

Die FSV möge beschließen: Der FSR darf die Demo in Gießen gegen die Neugründung einer AfD Jugendorganisation am 29.11.2025 nach eigenem Ermessen bewerben.

Antrag	Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist der Beschluss angenommen. Wir geben das an Felina weiter.

TOP 12: KoMa 97 (20:15 – 20:21 Uhr)

Es steht zur Debatte, ob wir Interesse hätten, die KoMa 97 auszurichten.

Jan erzählt ein bisschen: Es gibt noch keinen Plan, insbesondere ist noch unklar wo und wann wir die KoMa ausrichten könnten. Jan und Roxana (und maybe Ludwig) haben aber viel Lust eine auszurichten. Bis zur nächsten KoMA würden sie Optionen überprüfen und sich mit einem genaueren Plan vor der KoMa 94 nochmal in der FSV melden.

Lili fragt, inwieweit wir auch über die KoMa 98 reden. Sie kann sich nicht vorstellen, dass wir im Winter Räume finden. Roxana erklärt, dass die KoMa in den Herbstferien stattfinden könnte und dann über ein verlängertes Wochenende. Leo merkt an, dass während der KoMa 98 der Bonner Hauptbahnhof gesperrt sein wird.

Wir machen ein Meinungsbild, ob wir in den nächsten Jahren eine KoMa ausrichten wollen:

KoMa Bonn	Nein	E
8	0	1

TOP 13: Sonstiges (20:21 – 20:21 Uhr)

Nichts Sonstiges. Ludwig schließt die Sitzung. Er dankt allen Mitgliedern für das letzte Jahr FSV.

Jessica Schega, Ludwig Monnerjahn
Sitzungsleitung

Jan Malmström
Protokoll

Antrag Bestuhlung Zeichensaal

Roxana Mittelberg

27. November 2025

Antrag

Die FSV spricht sich dafür aus, im Zeichensaal Tischreihen anstelle der Klapp-tische aufzustellen. Am geeignetsten finden wir eine Hörsaalbestuhlung ähnlich der Bestuhlung im Hörsaalzentrum oder Gerhard-Konow-Hörsaal, möglichst ansteigend nach hinten. Dabei soll auch auf rollstuhlgerechte Plätze geachtet werden. Weiterhin sprechen wir uns für die Anschaffung und Installation eines Mikrofonsystems und ausreichend vieler Steckdosen aus.

Begründung

Die aktuell an den Stühlen befestigten Tische (im weiteren Klapptische genannt) bringen viele Nachteile mit sich. Die Tischfläche ist sehr klein und gerade ausreichend für einen Collegeblock, das Nebeneinanderlegen von Unterlagen für eine bessere Übersicht ist nicht möglich. Darüber hinaus ist es bei vielen dieser Tische so, dass man durch falsches Abstützen unbeabsichtigt den Tisch zur Seite klappt und alles darauf Liegende herunter fällt. Neben Papier und Stift betrifft das vor allem elektronische Geräte wie Laptops oder Tablets. Durch ihre Verwendung im Querformat haben die länglichen Tische für sie sehr ungeeignete Maße, sodass diese teuren elektronischen Geräte noch mehr gefährdet sind, vom Tisch zu fallen als Papier. Gerade in der jetzigen Zeit, wo immer mehr Studierende auf Laptop oder Tablet mitschreiben wollen, ist das sehr unpraktisch. Durch die seitliche Befestigung der Tische werden zudem nicht nur Linkshänder benachteiligt, für die es oft zu wenig passende Tische gibt, sondern auch das Tippen mit beiden Händen erschwert, da der Laptop nicht mittig vor einem stehen kann.

All diese Probleme treten nur bei den Klapptischen auf, nicht aber bei Tischreihen. Die Klapptische ermöglichen zwar theoretisch einen geringeren Platzverbrauch pro Person im Raum, allerdings hat sich stichprobenartig herausgestellt, dass die unordentlichere Verteilung der Stühle mit Klapptischen effektiv etwa so viele Plätze möglich macht, wie mit ordentlichen Tischreihen erreicht werden könnte. Die konkrete Stichprobe ergab 91 Stühle im Raum, davon 67 nicht gestapelt und mit montiertem Tisch, obwohl laut Raumplan bis zu 100 Plätze

möglich sein sollten. Dem gegenüber stehen bis zu 66 Plätze, die man mit Tischreihen erreichen könnte. Ein Reihensystem bedeutet außerdem mehr Sicherheit, da es einfacher ist, die einzelnen Plätze zu erreichen oder den Raum zu verlassen, was beispielsweise in Notfällen wichtig ist.

Ein weiterer großer Vorteil von Reihenbestuhlung ist die Verbesserung der Situation für Personen, die etwas mehr Platz benötigen, zum Beispiel wegen eines Rollstuhls. Durch seine Lage in Aufzugnähe kommt dem Zeichensaal für mobilitätseingeschränkte Personen eine besondere Bedeutung zu, die man bei der Wahl der Bestuhlung beachten sollte. Bei der Variante mit Klapptischen gibt es keine rollstuhlgeeigneten Tische. Zudem sind alle ohne Rollstuhl gezwungen, die doch sehr beengenden Stühle mit den Klapptischen zu nutzen, was je nach Situation nicht immer gut möglich ist. Durch die Tischreihen erhält man mindestens zwei barrierearme, rollstuhlgeeignete Plätze mit vernünftiger Tischfläche und ausreichend Platz, was für diese Personen den Besuch der Vorlesung deutlich angenehmer macht. Mit einem Mittelgang würde man außerdem mehr Randplätze ermöglichen, bei denen die gefühlte Enge in der sehr engen Bestuhlung geringer ist.

Ein weiteres Problem ist, dass man von den hinteren Reihen die Tafel oft nicht gut genug sehen kann. Neben der großen Distanz zur Tafel und dem tendenziell abfallenden Boden ist dafür auch die Menge der Menschen vor einem verantwortlich. Durch eine geordnetere Anordnung und geringere Dichte, die man durch Tischreihen erhält, würde sich dieses Problem verbessern. Eine viel größere Verbesserung würde hingegen ein Ansteigen des Bodens oder das Einbauen von Stufen im hinteren Teil des Raumes bringen. Beides ließe sich gut mit dem Montieren einer normalen Hörsaalbestuhlung verbinden, die darüber hinaus mehr Studierenden einen Platz nah an der Tafel ermöglicht. Aus diesen Gründen bevorzugen wir eine Hörsaalbestuhlung gegenüber einer Bestuhlung mit Tischreihen.

Zusätzlich zur schlechteren Sicht von hinten kommt es durch die Länge des Raums vor, dass man die sprechende Person vorne aufgrund der großen Distanz manchmal nicht gut verstehen kann. Geöffnete Fenster und Lärm von draußen verschärfen dieses Problem. Daher sprechen wir uns für die Anschaffung und Installation eines Mikrofonsystems für diese Fälle aus, damit auch die hinteren Plätze in dem sehr langen und schmalen Raum trotz der schlechteren Sicht noch einigermaßen gut nutzbar sind.

Unabhängig von der Bestuhlung fordern wir langfristig das Anbringen von ausreichend vielen Steckdosen in den Hörsälen, damit niemand mehr in der Vorlesung durch einen leeren Akku am Mitschreiben gehindert wird. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verwendung von Laptop, Tablet und co. ist das das einzig Zeitgemäße.